

IRC: Platz fünfzehn trotz vieler Probleme.



Das Interwetten Racing Duo kämpfte sich zweimal aus aussichtslosen Positionen zurück und holte bei dem heuer am stärksten besetzten IRC-Lauf den hervorragenden 15. Platz, was gleichzeitig den fünften Platz bei den Nicht-S2000 Autos bedeutete. Gegen Ende der Rallye brach noch das hintere Differential, nur mit einer gehörigen Portion Glück erreichten die beiden

Österreicher das Ziel im tschechischen Zlin und liegen in ihrem Lernjahr in der IRC-Wertung weiter an 11. Stelle.

Auch auf den letzten drei Sonderprüfungen der zur IRC zählenden Barum-Rallye waren für Franz Wittmann/Bernhard Ettel viele Spannungsmomente enthalten. So gelang es den beiden auf den Sonderprüfungen 13 und 14 durch jeweils eine 13-te und eine 12-te Gesamtzeit in der Zwischenwertung der Rallye bis auf Platz 15 vorzurücken. Dann brach das hintere Differential des Mitsubishi Evo IX, der ab diesem Zeitpunkt als Fronttriebler unterwegs war.

„Das waren sicher die schlimmsten Minuten in meiner bisherigen Rallyekarriere. Wir mussten jeden Augenblick rechnen, dass alles ausfällt und wir dann keinen Vortrieb mehr gehabt hätten. Dies etwas mehr als 30 Kilometer vor dem Ziel, dann wären wir ausgerollt und stehen geblieben. Aber nachdem wir bei meiner ersten Barum Rallye auch viel Pech hatten, hat uns in dieser Situation das Glück gottlob nicht verlassen – ein bisschen ausgleichende Gerechtigkeit“, meinte Franz Wittmann.

Eines kann man Wittmann/Ettel bei dieser Rallye keinesfalls vorwerfen, nämlich, dass sie nicht gekämpft hätten. Am ersten Tag warf sie ein Elektrikdefekt weit zurück, sie waren damit nur als 42-ste in der IRC-Wertung platziert. Umso beachtlicher war dann am zweiten Tag die Aufholjagd, wo man nach sechs Prüfungen bereits auf Platz 14 lag und, hinter Vaclav Pech, zweitbestes Nicht-S2000 Auto war. Dann kam die SP 7 mit einem Reifenschaden, der mehr als vier Minuten kostete. Damit war das Interwetten Racing Duo nur mehr auf Platz 32 zu finden. Aber auch hier konnte man sich wieder verbessern und beendete den Tag auf Platz 26. Am dritten Tag war angedacht, einfach schnelle Zeiten zu fahren, was mit den Plätzen 11 und 12, sowie zweimal 13, auch gelang. Dass es am Ende trotz aller Probleme mit dem Mitsubishi Evo IX gegen 25 S2000 Autos zu einem 15. Endrang gereicht hat, spricht für Fahrer und Co, sowie für das Team.

Franz Wittmann konnte demnach eine positive Bilanz bei seiner ersten Barum-Rallye ziehen: „Natürlich, als erstes muss ich mich über die, wenn man alles zusammenrechnet, verlorenen rund sechs Minuten ärgern. Damit wäre sogar ein Platz unter den TopTen möglich gewesen. Aber wir hatten auch Glück und hätten sowohl mit dem Reifendefekt, als auch mit dem Differentialschaden vorzeitig ausscheiden können. Sehr positiv war, dass wir, vom Speed her gesehen, vorne dabei waren und sogar einmal Vaclav Pech schlagen konnten. Die Rallye war erstklassig besetzt, damit sind die gefahrenen Zeiten für mich noch wertvoller. Bei Bernhard und meinem Einsatzteam möchte ich mich bedanken und hoffe jetzt auf eine positive Spanienrallye, die schon drei Wochen stattfindet.“

Großer Sieger der Barum-Rallye wurde Lokalmatador Jan Kopecky, der Skoda damit den zweiten IRC Erfolg bescherte. Kris Meeke als Gesamt-Zweiter in Tschechien führt damit weiter in der Gesamtwertung.

Endstand der Barum-Rallye in der IRC Wertung, nach insgesamt 15 Sonderprüfungen:

1. Jan Kopecky/Petr Stary CZ/CZ Skoda S2000 2:24.21,1
2. Kris Meeke/Paul Nagle GB/IRL Peugeot S2000 + 1:00,4
3. Juhu Hänninen/Mikko Markkula FIN/FIN Skoda S2000 + 2:00,8
4. Roman Kresta/ Petr Gross CZ/CZ Peugeot S2000 + 2:10,8
5. Martin Prokop/Jan Tomanek CZ/CZ Peugeot S2000 + 2:39,6
6. Pavel Valousek/Zdenek Hruza CZ/CZ Skoda S2000 + 4:50,4
7. Janos Toth/Robert Tagai H/H Peugeot S2000 + 5:19,7
8. Vaclav Pech/Petr Uhel CZ/CZ Mitsubishi Evo IX+ 5:23,2
9. Michal Solowow/Maciej Baran PL/PL Peugeot S2000 + 5:53,2
10. Luca Rosetti/Matteo Chiarcossi I/I Abarth S2000 + 7:03,7
15. Franz Wittmann/Bernhard Ettel A/A Mitsubishi EvoIX+ 12:01,8